

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i>	9
1. <i>Zweck, Gegenstand und Methoden der marxistisch-leninistischen Erkenntnistheorie</i>	11
1.1. Zur Spezifik des erkenntnistheoretischen Anliegens	11
1.2. Arbeiterklasse und marxistisch-leninistische Erkenntnistheorie	25
1.3. Der Gegenstand der marxistisch-leninistischen Erkenntnistheorie und die ideologische Bedeutung ihrer Gegenstandsbestimmung	30
1.4. Erkenntnistheorie der Arbeiterklasse und Marxismus-Leninismus	40
1.5. Zur Methodik der marxistisch-leninistischen Erkenntnistheorie	45
2. <i>Praxis und Erkenntnisprozeß</i>	59
2.1. Die marxistisch-leninistische Praxisauffassung	59
2.2. Der Erkenntnisbegriff	66
2.3. Praxis und die Entstehung des menschlichen Erkenntnisvermögens	71
2.4. Die Praxis als Grundlage des Erkennens. Der ideologische Kampf um die Grundlage des Erkennens.	76
2.5. Die doppelte Determiniertheit des Erkenntnisprozesses und seiner Resultate	86
2.6. Praxis und die Struktur des Erkenntnisprozesses	93
2.6.1. Die Beziehungen erkennender Subjekte zum Gegenstand	94
2.6.2. Die Beziehungen erkennender Subjekte zueinander	99
2.6.3. Das Verhältnis von individuellem und gesellschaftlichem Erkenntnisprozeß	101
3. <i>Das Erkennen als Prozeß der Widerspiegelung der Wirklichkeit. Der geschichtlich neue Charakter der marxistisch-leninistischen Widerspiegelungstheorie</i>	120
3.1. Der in der marxistisch-leninistischen Philosophie benutzte Widerspiegelungsbegriff . . .	120
3.2. Zur Spezifik der marxistisch-leninistischen Widerspiegelungstheorie des Erkennens . . .	126
3.2.1. Grundmerkmale der marxistisch-leninistischen Widerspiegelungstheorie	126
3.2.2. Zur Kritik oft wiederholter Behauptungen bürgerlicher Gegner der marxistisch-leninistischen Widerspiegelungstheorie	137

3.3.	Biologische sowie sprachliche Grundlagen des menschlichen Widerspiegelungsvermögens und der Kampf um ihre weltanschauliche Deutung	144
3.3.1.	Biologische Grundlagen des menschlichen Widerspiegelungsvermögens	144
3.3.2.	Sprachliche Voraussetzungen des menschlichen Widerspiegelungsvermögens	154
3.4.	Die Hypothese vom Widerspiegelungsvermögen als allgemeiner Eigenschaft der Materie	161
4.	<i>Das menschliche Erkennen als Prozeß der Widerspiegelung des Erkenntnisobjekts. Elementare Zusammenhänge</i>	<i>175</i>
4.1.	Materielle Gegenstände als der grundlegende und entscheidende Objektbereich des Erkennens der Menschheit	175
4.2.	Die Praxis als Quelle des Erkennens	185
4.3.	Rolle und Verhältnis von Sinnlichem und Rationalem im menschlichen Erkennen	192
4.3.1.	Die menschlichen Sinnesleistungen und die objektive Realität	192
4.3.2.	Elemente des Rationalen	198
4.3.3.	Konstituierungsverfahren des Rationalen.	202
4.3.4.	Sensualismus, Rationalismus und der Marxismus	211
4.3.5.	Zur Kritik heutiger aprioristischer Konzeptionen	218
4.4.	Zum Verhältnis von Empirischem und Theoretischem in der Wissenschaft	221
4.4.1.	Einige Bemerkungen zur Struktur der Wissenschaft	221
4.4.2.	Das Verhältnis von Empirischem und Theoretischem	223
4.4.3.	Wissenschaftliche Voraussagen und Futurologie	228
4.4.4.	Der praktische Zweck wissenschaftlicher Theorien und der Empirismus.	232
4.5.	Das Erkennen als schöpferischer und als Widerspiegelungsprozeß	234
4.5.1.	Schöpferisches und nicht-schöpferisches Erkennen.	234
4.5.2.	Problemsituation und Problem als die grundlegenden Voraussetzungen des Schöpfertums	236
4.5.3.	Zur Kritik der idealistischen Entwurfskonzeption des Erkennens.	243
4.5.4.	Die Intuition und einige weitere Bedingungen schöpferischer Erkenntnisleistungen. . . .	246
5.	<i>Die objektive Wahrheit als das Grundmerkmal von Erkenntnissen.</i>	<i>268</i>
5.1.	Der Zweck der philosophischen Begriffsbildung „Wahrheit“ und die marxistisch-leninistische Philosophie	268
5.2.	Der objektive Charakter der Wahrheit	273
5.3.	Wahrheit und Parteilichkeit des Erkennens	281
5.4.	Wahrheit und Gedankenstufung	287
5.5.	Zum Problem der Anwendung des Wahrheitsbegriffs auf Werturteile und Kunstwerke	292
5.6.	Die Praxis als Wahrheitskriterium	298

5.6.1.	Die Praxis als Wahrheitskriterium und die bürgerliche Philosophie	298
5.6.2.	Methodische Aspekte der Wirkungsweise der Praxis als Wahrheitskriterium	303
6.	<i>Erkenntnis und Handeln</i>	317
6.1.	Die Praxis als Ziel des Erkennens	317
6.2.	Objektive und subjektive Voraussetzungen der Vergegenständlichung von Erkenntnissen durch das menschliche Handeln	327
6.3.	Erkenntnis und Qualität des Handelns	338
7.	<i>Die ökonomische Gesellschaftsformation in ihrem Einfluß auf den Erkenntnisprozeß und die Anwendung seiner Resultate</i>	350
7.1.	Das Verhältnis von Produktionsweise und Erkenntnisweise	350
7.1.1.	Die soziale Klasse als Erkenntnissubjekt	352
7.1.2.	Konstituierende Faktoren des formationsspezifischen Erkenntnisprozesses	359
7.2.	Die Grundmerkmale des gesellschaftlichen Erkenntnisprozesses des Kapitalismus	366
7.2.1.	Die Bourgeoisie als Träger des gesellschaftlichen Erkenntnisprozesses des Kapitalismus	368
7.2.2.	Ökonomische und politische Determinanten des gesellschaftlichen Erkenntnisprozesses des Kapitalismus	373
7.2.3.	Manipulation im gesellschaftlichen Erkenntnisprozeß des Kapitalismus	381
7.2.4.	Der spontane und entfremdete Charakter des gesellschaftlichen Erkenntnisprozesses des Kapitalismus	385
7.3.	Arbeiterklasse und Erkenntnistätigkeit	389
7.3.1.	Die Arbeiterklasse als Erkenntnissubjekt	389
7.3.2.	Die marxistisch-leninistische Partei als Erkenntnissubjekt	395
7.4.	Die Grundmerkmale des gesellschaftlichen Erkenntnisprozesses des Sozialismus	404
7.4.1.	Sozialistische Produktionsverhältnisse und Bewußtheit des gesellschaftlichen Erkenntnisprozesses des Sozialismus	405
7.4.2.	Die Arbeiterklasse als Träger des gesellschaftlichen Erkenntnisprozesses des Sozialismus	414
7.4.3.	Sozialistischer Staat und gesellschaftlicher Erkenntnisprozeß des Sozialismus	419
7.4.4.	Wachsende Vergesellschaftung des gesellschaftlichen Erkenntnisprozesses des Sozialismus	423
7.4.5.	Marxistisch-leninistische Ideologie und gesellschaftlicher Erkenntnisprozeß des Sozialismus	426
7.4.6.	Gesellschaftlicher Erkenntnisprozeß im Sozialismus und Kommunismus	431
8.	<i>Der Erkenntnisprozeß der Menschheit und sein dialektischer Charakter</i>	448
8.1.	Der Menschheits-Erkennnisprozeß und die Ursachen seiner dialektischen Entwicklung	448
8.2.	Die Praxis als Triebkraft des Menschheits-Erkennnisprozesses	456

8.3.	Dialektische Gesetzmäßigkeiten der Erkenntnistätigkeit der Menschheit	456
8.3.1.	Das Gesetz des Fortschreitens des Erkennens von den Erscheinungen zum Wesen . . .	468
8.3.2.	Das Gesetz des Aufsteigens der Erkenntnisentwicklung vom Abstrakten zum Konkreten	475
8.3.3.	Das Gesetz der Einheit von Logischem und Historischem in der Erkenntnistätigkeit der Menschheit	482
8.4.	Die Entwicklung der Erkenntnisse über Stufen relativer Wahrheit zur absoluten Wahrheit	489
8.4.1.	Die Bewegung von der relativen zur absoluten Wahrheit als Erweiterung des Umfangs der vorhandenen Erkenntnismenge	490
8.4.2.	Die Erhöhung des Wahrheitsgrades von Behauptungen als Ausdruck der wachsenden Präzisierung der Erkenntnisse	494
8.4.3.	Die Lehre vom konkreten Charakter der Wahrheit und ihre aktuelle Bedeutung	497
9.	<i>Die Erkennbarkeit der objektiven Realität</i>	511
9.1.	Der weltanschaulich-ideologische Charakter des Problems der Erkennbarkeit der objektiven Realität	511
9.2.	Zu einigen Erscheinungsformen des Agnostizismus in Vergangenheit und Gegenwart . .	514
9.3.	Die wissenschaftliche Begründung der Erkennbarkeit der objektiven Realität durch die marxistisch-leninistische Erkenntnistheorie	520
9.4.	Die historische Relativität des Erkennens und das Problem der „Erkenntnisschranken“	526
9.5.	Zur ideologischen Relevanz der Anerkennung von objektiven und erkennbaren Gesetzen der gesellschaftlichen Entwicklung	533
	<i>Sachregister</i>	541
	<i>Personenregister</i>	549